

# Volksstimme

Einzelpreis 12 Pfennig.

Tageszeitung der Vereinigten sozialdemokratischen Partei.

Die „Volksstimme“ erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich: Redakteur Emil Müller, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Lindau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Pionn-Luch & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 3. — Fernsprechnummer: 1567. Für Inserate Nr. 1567. für die Redaktion Nr. 1794. für den Verlag und die Druckerei Nr. 161. — Postamtliche Nummer 2. Nachtrag, Seite 110. — Verkaufspreis: Vom 15. bis 29. Februar 1,25 Mark, Abolier 1,15 Mark.

Anzeigenpreise in Goldpfennigen: Die 10spaltige, 27 Zeilen breite Standardzeile beträgt 20 Pfennig, auswärts 30 Pfennig. Familienanzeigen und Stellenangebote 12½ Pfennig, Vereinsanzeigen 20 Pfennig, die dreispaltige 30 Zeilen breite Reklamezeile beträgt 100 Pfennig, auswärts 150 Pfennig. (Eine Goldmark = ein Dollar geteilt durch 4,20). Der gewählte Rabatt geht verloren, wenn nicht binnen 6 Tagen nach Bekanntgabe Zahlung erfolgt. — Für Druckvorarbeiten keine Gewähr. — Postfachkonto Nr. 122 Magdeburg.

Nr. 40.

Magdeburg, Sonnabend den 16. Februar 1924.

35. Jahrgang.

## Irresinn.

Sieben lange Spalten füllt in der russischen „Pravda“ vom 7. Februar die Resolution des Exekutivkomitees der kommunistischen Internationale über die „Lehren der deutschen Ereignisse“. Sie abzufragen oder auch nur auszugsweise wiederzugeben, ist eine Unmöglichkeit. Teilweise enthält bereits die von uns erwähnte Rede Sinowjews auf der russischen Parteikonferenz hinreichend Material zur Beurteilung des „neuen Kurzes“, den die Moskauer Internationale für Deutschland zu befehlen gedenkt. Trotzdem müssen aber auch aus diesem für die innerdeutsche Politik selbstverständlich wichtigen Dokument einige Stellen auch der deutschen Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Nur aus ihnen kann man die Taktik der deutschen Kommunisten richtig beurteilen.

Die Thesen geben in langen historischen Schilderungen die Geschichte der kommunistischen Strategie aus dem Jahre 1923 wieder, schildern im Stile Sinowjews die „säkularische Komödie“, das „militärisch-politische Manöver“ und das „kläglich-Verjagen der von sozialdemokratischen Traditionen der rechten Kommunisten“. Es wird eine „vollständige Umdenkung“ der sogenannten Einheitsfronttaktik, vor allem gegenüber der Sozialdemokratie, einerlei welcher Schattierung, angekündigt. Dann heißt es schließlich weiter:

Diese Umstände veranlassen uns, die Taktik der Einheitsfront in Deutschland zu ändern. Nichts Gemeinsames mit den Soldaten der weißen Diktatur — das erkennen jetzt vollkommen klar alle Kommunisten in Deutschland, und das müssen sie für jedermann hörbar dem ganzen deutschen Proletariat sagen.

Die Deutsche kommunistische Partei verzichtet auf jegliche Verhandlung nicht nur mit Zentralkomitee der Sozialdemokratischen Partei, sondern auch mit den „Linken“ Führern, solange diese Heiden nicht den Mut haben, offen mit der konterrevolutionären Bande im Zentralkomitee ihrer Partei zu brechen.

Schon bei der geschichtlichen Betrachtung der Ereignisse des vergangenen Jahres wird der Schlappheit der Kommunisten in Sachsen als leuchtendes Beispiel der Hamburger Aufstand gegenübergestellt. Die Methode des Aufstandes und des Aufstieges wird programmatisch als Taktik der nächsten Zukunft hingestellt:

Die deutsche kommunistische Partei darf die Frage des Aufstandes und der Eroberung der Macht nicht von der Tagesordnung absetzen. Im Gegenteil, diese Frage muß in ihrer ganzen Gegenständlichkeit und Unauflösbarkeit vor uns stehen.

Die Agitation der Partei muß den breitesten Massen zum Bewußtsein bringen, daß nur die Diktatur des Proletariats ihnen Rettung bringen kann. Diese Aufgabe ist verbunden mit der Aufgabe der politischen Vernichtung der Sozialdemokratischen Partei, was die Organisation von Organen der Einheitsfront und die Aufstellung klarer Kampfziele in allen Teilkämpfen erfordert.

Kleinbauern, Kleinbürger und alle möglichen Mittelklassen sollen den Kommunisten bei dieser Taktik, die als die Taktik der „Einheitsfront von unten auf“ bezeichnet wird, behilflich sein. Die Kommunisten wollen dabei ausgesprochen nicht nur eine Agitations-, sondern auch eine Kampfpartei sein:

Es ist deswegen notwendig, mit aller Energie die Bewaffnung der Arbeiter und die technische Vorbereitung des Einheitskampfes zu beschleunigen. Rote Hundertschaften müssen wirklich und nicht nur auf dem Papier geschaffen werden. . . . Nur wenn die Arbeiterklasse in den roten Hundertschaften bei Demonstrationen und Streifen und bei allen andern Zusammenkünften mit den bürgerlichen Machtorganen stark findet, können die Hundertschaften auf dem Marsch der Klasse zählen.

Alle „demokratischen Illusionen“ in der Partei und alle „Spekulationen auf sozialdemokratische Gruppen“ sollen restlos ausgeremert werden. Die kommunistische Partei wird als die „einzige Partei des Aufstandes“, die Partei der Zerstörung des kapitalistischen Gebäudes bezeichnet. Deswegen soll jede Handlung der Partei diesen Zwecken dienen.

Nach einem solchen, mit manchen Strömungen der Vergangenheit auch in der kommunistischen Partei scharf brechendem Bekenntnis zum Partikularismus fehlt nicht der übliche Hinweis auf die Einigkeit der Partei. Dieser wird aufgetragen, auf einen Parteitag entsprechend diesen Anweisungen ihren Fraktionsstreit zu beenden.

Die Moskauer Exekutive, die von den Verhältnissen in Deutschland nichts weiß, fordert von ihren deutschen Mitgliedern Kadavergehorsam. Sie haben dies und nichts anderes zu tun, es wird nicht danach gefragt, was sie denken und was sie können.

Dieserjenigen deutschen Kommunisten — und sie sind zahlreich —, die den Moskauer Befehl für potenzierten Irrsinn

halten, dürfen das nicht sagen, sondern sie müssen schweigen und gehorchen. Werden sie das aber tun? Schließlich gibt es Grenzen, über die ein innerlich rechtschaffener Mensch nicht mehr hinweg kann. Wer von den kommunistischen Führern auch nur noch einen Funken von Verantwortungsgefühl, von wirklicher Liebe zu den Arbeitern empfindet, der muß sich gegen die Zustimmung, diese Arbeiter einem sinnlosen Befehl zu opfern, empören.

Es wäre unmöglich, Deutschen, die die Augen offen haben, noch ausführlich darzulegen, warum der Moskauer Befehl potenzierten Irrsinn ist. Jeder weiß, daß ein kommunistischer Aufstand mit Zustimmung von mindestens neun Zehnteln des Volkes niedergeschlagen werden würde, und daß er schließlich keinem andern Zwecke dienen würde als dem, den Sieg der Konterrevolution in Deutschland vollständig zu machen.

Der Moskauer Befehl ist ein wahrer Todesbefehl nicht nur für die einzelnen, deren Schicksal dem Großen Hauptquartier im Kreml gleichgültig ist, sondern für die kommunistische Partei selbst. Sie ist vor die Wahl gestellt, entweder sich befehlsgemäß militärisch aufreiben zu lassen oder durch eine Rebellion gegen Moskau ihr Leben zu retten.

Die Forderung der Arbeiterbewegung vom kommunistischen Irrglauben ist keine militärische, sondern eine demokratische Angelegenheit. —

### Die Thüringer Landtagswahl.

Endlich liegt das vollständige Ergebnis der Wahl vom 10. Februar vor.

Durch die Zusammenrechnung der Resultate in den fünf Wahlkreisen hat sich die Zahl der Abgeordneten zum Landtag noch um weitere zwei Mandate erhöht, so daß der Bürgerblock auf 35 und die Volkischen auf 7 Mandate angewachsen sind.

Dieser 42 bürgerlichen Mandate stehen 29 proletarische gegenüber, und zwar 16 Sozialdemokraten und 13 Kommunisten. Im alten Landtag standen 28 proletarische Vertreter gegen 26 bürgerliche Abgeordnete. Die proletarischen Parteien haben einen Sitz gewonnen, die bürgerlichen 16 Sitz. Also ein ungeheurer Erfolg der bürgerlichen Schichten.

Er ist möglich geworden, weil die Kommunisten den Sozialdemokraten in den Rücken fielen und für die Landtagsauflösung stimmten. Das Ergebnis ihrer „revolutionären“ Taktik liegt vor: gewaltige Stärkung der Gegenrevolution. Gewiß haben die Kommunisten sieben Mandate gewonnen, aber die Bürgerlichen mehr als die doppelte Anzahl. Und die sozialdemokratische Regierung ist erledigt.

So geht es den Arbeitern, wenn sie sich der Führung durch die Totengräber der Klassenbewußten deutschen Arbeiterklasse überlassen. —

### Ende des Belagerungszustandes.

Zum 1. März wird der militärische Belagerungszustand, unter dem die deutsche Republik seit dem 26. September steht, aufgehoben. Wir haben diese Nachricht noch in der gestrigen Nummer kurz verzeichnen können.

Die Bekanntgabe erfolgt durch Veröffentlichung eines Briefwechsels zwischen General Seede und dem Reichspräsidenten Ebert. Wäre der Wunsch des Reichspräsidenten allein ausschlaggebend gewesen, dann hätte der Ausnahmezustand schon vor vielen Wochen sein Ende gefunden. Leider war es ihm nicht möglich, seine Auffassung und seine Bedenken gegenüber dem Reichskanzler und dem Reichsminister des Innern darzulegen, ohne deren gleichzeitige Zustimmung der Reichspräsident verfassungsrechtlich nicht in der Lage war, einem Zustand ein Ende zu machen, der unter dem Vorwande der Wiederherstellung von Ruhe und Ordnung beibehalten wurde.

Die praktische Wirkung der Beendigung eines Zustandes mit zweierlei Recht dürfte sich bald in einer weiteren Konsolidierung unserer politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse zeigen. Solange der Ausnahmezustand bestand oder besteht, war hierfür keine Gewähr geboten, sondern eher das Gegenteil anzunehmen. Es ist deshalb auch falsch, der Reichswehr als bisherigen Inhaberin der befehlenden Gewalt besondere Verdienste zuzuschreiben. Wir gehören wahrhaftig nicht zu denjenigen, die ihre Aufgabe darin sehen, die Reichswehr nur zu kräftigen, sondern bemühen uns immer wieder, ihr objektiv gegenüberzutreten. Aber gerade der Objektivität wegen stellen wir fest, daß die

wichtigsten Offiziere der Reichswehr in den letzten Monaten unendliche Mißgriffe begangen und gezeigt haben, daß sie zu politischen Aktionen nicht befähigt sind.

Wenn trotzdem die Ruhe aufrechterhalten wurde, dann liegt das an dem Verlangen der deutschen Bevölkerung nach geordneten Zuständen, vor allem aber ist es den Leuten zu danken, die es verstanden haben, der Inflation ein Ende zu machen und dem Volke wieder festes Geld zu geben. Leider ist ihr Werk beeinträchtigt worden durch die parlamentarische Stärkung der staatsverneinenden Parteien bei den letzten Ereignissen in Sachsen und Thüringen. Ohne Ausnahmezustand wäre diese Schädigung in dem erfolgten Maße nicht möglich gewesen!

Unter Berufung auf die „Wahlflucht“ werden die auf Grund des Ausnahmestandes verbotenen Parteien ebenfalls wieder öffentlich in Erscheinung treten. Mit der Aufhebung des Ausnahmezustandes sind ihre Verbote inoffiziell. Kommunistische Blätter dürfen, ausgenommen im Ordnungszustand Bayern, wieder erscheinen und der im Ausland sitzenden Leitung der kommunistischen Partei ist die Rückkehr ins Inland erlaubt, obwohl wir sicher sind, daß ihr das nicht ganz leicht fällt, weil sie die Ausübung der von ihr befohlenen Taktik lieber von einer Stelle beobachtet, von der aus sie nicht zur Verantwortung gezogen werden kann. Auch die Deutschvölkischen können sich mit Ausnahme von Preußen wieder organisieren.

Die Leitung der Reichspolitik kann wesentlich dazu beitragen, daß die Konsolidierung unserer Verhältnisse einen befriedigenden Fortgang nimmt. Voraussetzung bleibt der Abbau jener Vermengungspolitik, die in den letzten Monaten regiert und die uns innen- und außenpolitisch stark geschädigt hat. Der Aufbau mit dem Abbau ist gemacht durch die Aufhebung der Aufhebung des Ausnahmezustandes. Ihn fortzuführen ist eine staatspolitische Pflicht, die aber nur zu bewerkstelligen sein wird, wenn die deutsche Bevölkerung bei den kommenden Wahlen aus der Tätigkeit des Kabinetts Marx die notwendigen Schlussfolgerungen zieht. —

### Sie tritt in Kraft.

Die Reichsregierung hat am Donnerstag nach einer Beratung von zwei vollen Monaten im Reichsgesetzblatt die auf Grund des Ermächtigungsgesetzes erlassene dritte Steuer- und Abgabenordnung veröffentlicht. Damit ist sie in Kraft getreten. Sie wird bleiben, wenn der Reichstag sie nicht aufhebt.

Die Verordnung sieht allgemein eine 15prozentige Aufwertung des Goldmarkbetrags für alle Ansprüche aus Vermögensanlagen vor. Der Schuldner kann eine Herabsetzung der Kuponzahlung verlangen, wenn dies mit Rücksicht auf seine wirtschaftliche Lage notwendig erscheint. Ansprüche aus Pfandbriefen und ähnlichen Schuldverschreibungen werden in der Weise aufgewertet, daß die Teilungsmasse gleichmäßig unter die Gläubiger nach einem bestimmten Verhältnis der festgestellten Goldmarkbeträge ihrer Ansprüche verteilt wird. Bei

#### Sparkassenguthaben

können für eine Aufwertung alle Guthaben in Frage, die bis zum 31. Dezember 1924 bei der Aufwertungstelle angemeldet sind.

Die Aufwertung selbst geht in der Weise vor sich, daß die Teilungsmasse von einem Kreditgeber unter die Gläubiger verteilt wird. Der Verteilungsplan bedarf der Genehmigung der Landesregierung oder einer von ihr zu bestimmenden Stelle. In erster Linie werden Guthaben berücksichtigt, die in mindelbarer auf Grund gesetzlicher Zwänge angelegt worden sind. Hierin stehen solche Guthaben gleich, die auf Sparmungen, Einlagen usw. bestimmter Vereinigungen zurückzuführen sind und die ethischen und religiösen Zwecken dienen. Alle übrigen Guthaben werden erst nach ihnen berücksichtigt. Die Landesregierungen treffen die näheren Bestimmungen über die Abfindung und Verteilung der Teilungsmasse.

#### Ansprüche der Versicherer aus

Lebensversicherungen werden in der Weise aufgewertet, daß das nach Maßgabe dieser Verordnung aufgewertete Vermögen der Versicherungsunternehmen einem Kreditgeber überlassen wird. Dieser hat den ihm überwiesenen Betrag nach einem von der Aufwertungsbehörde genehmigten Teilungsplan zu verwenden. Als Lebensversicherung gilt auch die Invaliditäts-, Alters-, Witwen-, Waisen- und Aussteuer- und Militärdienstverversicherung auf Kapital oder Rente.

Die Steuer für den Geldwertausgleich bei Schuldveränderungen beträgt 2 v. H. des von den Aufwertungsbehörden verminderten Goldmarkbetrags der Schuldverschreibungen. Soweit die Schuldverschreibungen bereits am Tage des Inkrafttretens dieser Verordnung getilgt sind, erhöht sich die Steuer um den Betrag, um den der Goldwert das für die Tilgung aufzuwendende Vermögen hinter dem Aufwertungsbeitrag zurückbleibt. Von der Steuer sind Grundkreditbanken und Schiffbauversicherungsunternehmen befreit. Der Steuer unterliegen weiter nicht solche Schuld-



**Sepp Drexler offiziell Nationalsozialist.** Der ehemalige braunrückige Revolutions-Ministerpräsident Sepp Drexler ist offiziell bei den Nationalsozialisten, mit welchen er als „Widder“ schon lange gegen die Sozialdemokratie hegt und geifert, gelandet. Man hat ihm sofort den Platz zugewiesen, der ihm gebührt: Spitzenkandidat der Nationalisten bei den nächsten Braunschweiger Wahlen.

**Die Februarübung im Bergbau.** Bei Lohnverhandlungen am Donnerstag im Reichsarbeitsministerium einigten sich die Tarifparteien aus den Bergbaubezirken Oberschlesien, Sachsen, Niederschlesien, Oberrhein und Mitteldeutschland dahin, die für die erste Februarhälfte in Geltung gewesenen Löhne bis auf weiteres fortzusetzen zu lassen. Für den niederschlesischen Steinkohlenbergbau wurde ein Schiedsspruch gleichen Inhalts gefällt.

„Nicht mit dem Nützlich der Barbaren“. Wolffs Telegraphenbureau meldet aus Leipzig: In einigen sächsischen Städten wurden im Zusammenhang mit geplanten kommunistischen Unternehmungen Sprengstoffkammern verübt. Gegen Mitternacht wurde in die Wohnung des Direktors Schmiedel der Firma Reinstrom u. Pils im Schwarzenberg eine Handgranate geworfen, wodurch

Schmiedel eine Verletzung am Arm erlitt. Im Laute wurde ein Sprengkörper in die Villa des Fabrikanten Haase geworfen, ohne Schaden anzurichten. In Hohenstein-Ernstthal wurde nachmittags während einer Demonstration der Fabrikant Zwillingenberg am Arme durch einen Schuss schwer verletzt.

**Depechen.**

„Hinkemann“ vor Stadtverordneten.

W. Dresden, 15. Februar. Die Stadtverordneten-Versammlung beschäftigte sich in der gestrigen Abend Sitzung mit zwei Anträgen betr. das Tollerische Schauspiel „Hinkemann“. Von deutscher Seite wurde beantragt, das Schauspiel endgültig vom Spielplan abzuführen und weitere Aufführungen auch in nicht allgemein zugänglichen Vorstellungen zu unteragen. Die Kommunisten forderten dagegen, das energisch gegen die Hege gegen Toller und sein Werk in den Schulen vorzugehen werde. Nach längerer Aussprache wurden beide Anträge abgelehnt.

**Schluss der Unterhaus-Debatte.**

W. London, 15. Februar. Im weiteren Verlauf der gestrigen Unterhausdebatte sagte MacDonald über den russisch-italienischen Vertrag, die britische Regierung habe darauf gedrungen, daß sie dieselben oder gleichwertige Bedingungen erhalte wie die, die jeder andere Macht gewährt würden, die die Sowjetregierung anerkenne. Die Erklärung wurde mit Beifall aufgenommen. Die Debatte über die Politik der Regierung wurde darauf geschlossen, ohne daß es zu einer Abstimmung über MacDonalds Erklärung kam.

**Der amerikanische Petroleumskandal.**

W. Washington, 15. Februar. Die Senatskommission, die den Petroleumskandal untersucht, teilte dem Präsidenten Coolidge mit, daß sie der Ernennung von Strawn und Pomerene zu Ratgebern der Regierung betreffs der Petroleumkonzessionen nicht zustimmen könne. Coolidge zog deshalb die Ernennung von Strawn zurück, aber nicht die Pomerene's, da für die Nichteignung des letzteren keine ausreichenden Gründe angegeben waren.

**Möbel auf Teilzahlung**

Schlaf-, Wohn-, Herren-, Speisezimmer, Küchen, Schreibische, Einzel-Möbel, Konfirmanden- u. Herren-Anzüge  
Betten, Bettwäsche, Herr- u. Dam.-Wäsche, Dam.-Garderobe  
Kleine Anzahlung! Bequeme Abzahlung!

**Biener & Chusid** Himmelreichstraße 25  
1. Etage

Kredit auch nach auswärts!

---

Achtung! **Wettannahme.** Achtung!

**Mein Hauptgeschäft**

befindet sich ab 16. Februar  
**Schuhgasse 1, Ecke Schuhbrücke 10**  
im Hause des Sport- und Reitervereins von Hans Kaufmann.

Meine frühere **Schwertfegerstraße Nr. 2** bleibt  
Wettannahme geschlossen.  
Kontaktskarte erscheinen wieder täglich abends.

**Tel. 5848. Karl Eigenwillig** Tel. 1727.  
bes. zug. Buchmacher.

**Wettannahme:**  
Wilhelmstadt: Herr Sander, Döbnerstraße 51. Tel. 8210.  
Fritz Schürmann, Dr. Döbnerstraße 238.  
Neue Stadt: Paul Müller, Südböckerstraße 15. Ecke Ankerstraße. Telefon 4533.

**Kein Laden**

Neuße  
Garmen

**Damen-Mäntel**  
G.-M. 42.- 29.- 19.-  
**10.00**

Mod.  
Herren-

**Mäntel und Joppen**  
G.-M. 42.- 35.- 24.-  
**12.00**

Elek.  
gante

**Konfirmand.-Anzüge**  
G.-M. 44.- 2.- 24.-  
**15.00**

**Sieverlings**  
Etagengeschäft  
**17 Jakobstr. 17**

**Kein Laden**

**Die Kleidung der Neuzeit**

**Nur eine niedrige Kalkulation**

kann der Träger eines modernen Geschäfts sein. Daß wir wirklich sehr niedrig kalkulieren, beweist uns die Tatsache, daß fast täglich, selbst während der stärksten Inflation, von unsern Kunden

**unsre Preise als die niedrigsten** bezeichnet werden.

**Wodurch** sind wir nun in der Lage, **trotz unsrer vorzüglichen Qualitäten und guten Verarbeitung** so niedrige Preise zu stellen?

1. Durch gemeinsamen Einkauf unsers gesamten Konzerns ist uns die Möglichkeit gegeben, in den größten und ersten Tuchfabriken zu sehr günstigen Bedingungen einzukaufen.
2. Der größte Teil unsrer Waren wird in eignen Fabrikbetrieben hergestellt, der dadurch erzielte denkbar billigste Einkauf kommt nur unsern Käufern zugute und verbürgt unbedingt große Vorteile.
3. Wir begnügen uns mit einem sehr bescheidenen Nutzen.

Bei einem Vergleich werden Sie finden, daß **wir führend** sind in **Preisgestaltung, Qualität und Geschmack!**

Wir bieten heute als ganz besonders preiswert an:

**Konfirmanden- und Prüfungs-Anzüge**  
Mark 26.- 29.- 32.- 36.- 42.- 55.- u. höher

**Bekleidungs-Gesellschaft Paul & Co.** Breitweg 15  
Ecke Bärstr.

**Wir führen nur gute Qualitäten und verkaufen dieselben außerordentlich preiswert!**

**Bürger Magdeburgs!**

Mit Jörn hat der Deutsche gesehen, wie in den letzten Wochen und Monaten ein schönes, deutsches Land **das Rheinland und die Pfalz** vom Feinde landfremdem Gesindel preisgegeben war. Das Schreiben der Separatisten ist heute gebrochen. Aber geblieben sind das Elend und die Not ihrer von Haus und Hütte, Hof und Wirtschaft vertriebenen Opfer. Und das Land selbst harret in banger Sorge, was der fremde Nachbarn über es beabsichtigt.

**Prag und Deutschland**  
ist heute der Ruf,  
**Pfalz, Saar, Rhein und Ruhr, deutsch für immer!**

Ihr sollt Gelegenheit haben, der Aufzunchmen.  
**Kommt zu unsrer Versammlung am Sonntag den 17. Februar, vormitt. 11 Uhr, im „Zoll“** (Eichstraße Gärtenhof).

Vortrag des Herrn Pfarrer H auf aus Epeher über den Separatistenterror in der Pfalz mit Lichtbildern unter fre williger Mitwirkung der Vereinstung ehemaliger Militärmusiker unter Leitung des Obermusikmeisters Herrn Bredau.

Geht für die deutschen Opfer im Westgau!  
Ihr helft nicht umsonst: Ihr ermöglicht mit der geringsten Gabe unglücklichen Volksgenossen die Rückkehr an den eignen Herd!

Der vorbereitende Ausschuss:  
Weins, Oberbürgermeister. Baer, Stadtverordneten-Vorsteher.  
Freytag, Oberbürgermeister.

Verein der Bayern: Georg Pöhlmann, Anton Bornwald.  
Verein der Rheinländer: Sumacher.  
Verein der Saarländer: Giersberg.  
Verein der Elbsaarländischer: Kuchendach.

Für die Separatistenopfer nehmen Geldspenden entgegen die Redaktionen aller pfälzigen Tageszeitungen und sämtliche pfälzigen Banken.

**Geschäfts-Eröffnung.**

Dem geehrten Publikum allen Freunden und Bekannten zur Mitteilung, daß mein Geschäft eröffnet ist und empfehle:

1a. Zigarren An- u. Verkauf von g.  
1a. Zigarretten Rindermagen  
1a. Rauchtobak Rindermagen  
1a. Rindermagen Rindermagen

Ich bitte, bei Bedarf mein Unternehmen zünftig zu unterstützen und zehne hochachtungsvoll

**J. Eggert, Falldochsberg Nr. 11,**  
Ecke Neues Theater.

**Geht Havelberger Landbrot!**

Zu beziehen in untern Verkaufsstellen:

Jacobstraße 4  
Berliner Straße 18b  
Wasserstra 4/5  
Hohenstraße 66  
Lübecker Straße 25a  
Braunshweiger Str. 21  
Brunnenstraße 27  
Zhiemstraße 15  
Artilleriestraße 11  
Konsumverein  
Groß-Ottersleben.

**Preis 40 Pfg.**

Der erste Versuch wird Sie überzeugen und zum dauernden Bezug veranlassen. Das Brot wird aus absolut reinem Roggenmehl hergestellt und jeden zweiten Tag frisch gebacken.

**Wiese & Co., Kommanditges.,**  
Abt. Havelberg (Mark),  
Landbrotfabrik.

**Für Rosenkranz alle Sorten Blumen**

Gießgaben, Schnee  
bäume usw. 25

**Carl Sieber,**  
Karlstraße 4, Gebäude  
beim Feuerwehrdepot.

Happweggen, Gashoden, Baret  
u. Zeisig verkauft Lichtenberg,  
Lammstraße 10. 268

**Konsum-Verein für Magdeburg u. Umgeg.**  
Breitweg 56, 1.

Große Auswahl in  
**Konfirmanden-Anzügen**  
von 17.00 Mk. an.

**Achtung, Groß-Ottersleben!**

Einem verehrten Publikum unsers Ortes zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich in meinem Hause, Breite Straße 23a, ein

**Zigarren-Spezialgeschäft**  
eröffnet habe.

Meine Waren bestelle ich aus der berühmtesten Zigarrenfabrik in untrer Gegend, Robert Frey, Magdeburg-3. Beste Bedienung zugesichert.

**Hans Dohms**  
Breite Straße 23a.

**Gute Bücher**  
finden Sie in unterm  
**Modernen Antiquariat.**  
Buchhandlung Volksstimme

Meine Preise sind der allgemeinen Mittlage angepaßt!

Herrn-Stiefel Bindbor . . . 10.95  
Damen-Stiefel . . . . . 8.50  
Herrn-Halbhuhe . . . . . 9.75  
Damen-Halbhuhe . . . . . 8.25  
Gandalen 36, 42, 5.65, 31, 35, 4.65, 27/30, 3.65  
Langstiefel in Kindbor, Bindbor  
und Bezaal

Schaffstiefel . . . . . 11.75  
Zahleder-Schaffstiefel . . . 8.25

Nur Qualitätsware!

**B. Wolffs Gelegenheitskäufe**  
Schwertfegerstraße Nr. 14/15.

*Alle Bücher neuwertig, gute Qualität, preiswert!*

*Alle Bücher neuwertig, gute Qualität, preiswert!*

*Alle Bücher neuwertig, gute Qualität, preiswert!*

**Rechtungsgehalte**  
sagen den besten Erfolg  
in der

**Volksstimme**

**Ämtliche Bekanntmachungen**

Am Montag den 18. Februar 1924, von vormittags 9 Uhr an, sollen im „Konzerthaus“ am Markt in Burg, Bezirk Magdeburg, folgende Gegenstände aus dem Schlage 4 B der Stadtpost öffentlich meistbietend versteigert werden:

Schl. Nr. 1 bis 600.

100 Stück Eisenbleche und Abzähnte = 200 fm  
6 Stück Eisenbleche und Abzähnte = 3,26 fm  
30 Stück Eisenbleche und Abzähnte = 8 fm  
200 Stück Eisenbleche und Abzähnte = 120 fm  
400 Stück Eisenbleche und Abzähnte = 70 fm  
8 Stück Eisenbleche und Abzähnte = 0,51 fm  
100 Stück Birnen, Äpfeln und Äpfeln-Setzer.

30 Stück Eisenbleche 2,5 und 3 m lang.  
Ferner werden versteigert: 4 Eisen-Abzähnte = 0,70 fm, welche im Auenhauhgarten in der Weinbergstraße liegen.

Aufmachungen sind unentgeltlich vom 11. d. M. an von der Magistratskanzlei (Nachaus. Zimmer Nr. 17) zu beziehen.

Burg, den 5. Februar 1924.  
Die Stadtdeputation.

**Arbeitsmarkt**

**Einige perfekte Stopferinnen**  
für sofort gesucht.

**Robert Preuß**  
Zuifstraße 24.

Selbständigen, fleißigen  
**Schlosser**  
für Eigentumsaufbauarbeiten jeder Art hier sofort ein 2650

Perotti & Funck  
Weststr. 10/11, Neustadt  
Straße 11.

**Vorrichter**  
auf seine Maßstäbe  
geucht Will. Dele  
Engelstraße 13. 2715

Ich bin als  
**Rechtsanwalt**  
bei den hiesigen Gerichten zugelassen.  
Mein Büro befindet sich Schönebecker  
Straße 129, Fernruf 9708 und 9709; meine  
Privatwohnung Leipziger Straße Nr. 60  
— Fernruf Nr. 5887.

**Dr. jur. H. Baerensprung.**

**Ständesamtliche Nachrichten.**  
Magdeburg-Stadt.

Sodesfälle. 15. Februar: Marie geb. Helm, Ehefrau des Friedrich Gottfried Gurtberger, 58 J. Witwe Friederike Reiffert geb. Reier, 83 J. Marie geb. Kalling, Ehefrau des Wägenarbeiters Ernst Semius, 22 J. Anwalter, Juristischer Franz Ritting, 61 J. Ministerialrat a. D. Heinrich v. Sulmann, 73 J. Archivar, Tochter des Handlungsgehilfen Karl Wierent, 1 J. Witwe Joh. Siebke geb. Lübeck, 78 J. Lagerhalter Albert Bernack, 39 J.

Magdeburg-Neustadt.  
Sodesfälle. 14. Februar: Ehefrau des Bankiers Wilhelm Schöneke, Anna geb. Fische, 73 J. Witwe v. des Schenkenschenckers Wilhelm Waterdagen, 2 J. Ehefrau des Richters Wilhelm Seiffert, Luise geb. Seeg, 69 J.

**Konsumverein für Magdeburg u. Umgeg.**  
— E. G. m. b. H. —

**Nachruf.**  
Am Donnerstag den 14. Februar Harb unter Lagerhalter

**Albert Wernecke**  
im Alter von 30 Jahren.  
Wie zu früh ist er aus dem Leben geschieden. Fünf Jahre hat er seinen Vollen als Lagerhalter zu untrer vollen Zufriedenheit versehen. Er war uns ein angenehmer Mitarbeiter. Wir stehen mit den Hinterbliebenen an seiner Beerdigung seinem Andenken!

Der Vorstand und Aufsichtsrat  
des Konsumvereins für Magdeburg u. Umgeg.  
— E. G. m. b. H. —

# Konfektion Kleiderstoffe Lederwaren

Preise in Rentenmark!

## außergewöhnlich billig!

Mengenabgabe vorbehalten!

### Konfektion

**Wollkleider**  
aus gutem Cheviot, reich garniert . . . . . Nm. 19.50 **16.50**  
aus besten Wollstoffen, mit türkischen Besätzen Nm. 29.50

Besonders preiswert!  
**Wollkleider für die Konfirmation**  
Serie 1 8.50 Serie 2 9.75 Serie 3 12.75

**Samtkleider für die Konfirmation** 5.50  
aus gutem Körperbellet . . . . . Nm.

**Frühjahrmäntel**  
aus Donegalstoffen . . . . . Nm. 16.50  
aus Tuchstoffen . . . . . Nm. 29.50  
moderne Bindeform . . . . . Nm. 39.50

Ein Posten **Regenmäntel** in vielen Farben Nm. 19.50

**Sportblusen**  
aus gutem Flanell . . . . . Nm. 2.75  
aus gutem Panama . . . . . Nm. 6.90 **5.90**  
aus Sechshörnchen, in vielen Farben . . . . . Nm. 4.90

Besonders preiswert!  
**Ein Posten Seidentritot-Kleider**  
mit kleinen Schmucksteinen Serie 1 19.75 Serie 29.50

### Kleiderstoffe

**Cheviot** in verschiedenen Farben . . . . . Meter Nm. **1.45**  
**Donegal** für Mäntel und Kostüme, ca. 140 cm breit . . . . . Meter Nm. 4.60 **3.75**  
**Covercoat** 130 cm breit, für Mäntel und Windjacken . . . . . Meter Nm. **5.50**  
**Koststoffe** Wolle, aparte Streifen, doppeltbreit . . . . . Meter Nm. **3.90**  
**Wollschotten** doppeltbreit, schöne Dessins . . . . . Meter Nm. **2.10**  
**Reinwollene Stoffe** einfarbig, modifarbig, in Popeline, Serge usw., doppeltbr. Meter Nm. 5.50 **4.50**

### Offenbacher Lederwaren

**Leder-Handtasche** Kofferform, mit gutem Rippsfutter und Spiegel . . . . . Nm. **5.50**  
**Leder-Handtasche** Kofferform, braun Florida, mit übergearbeitetem Bügel u. doppelt. Verschluss Nm. **8.00**  
**Leder-Handtasche** neue, elegante Form, braun Vastard . . . . . Nm. **9.00**  
**Leder-Handtasche** Kofferform, 28 cm groß, mit verschließbarem, lederbezogenem Bügel . . . . . Nm. **11.75**  
**Leder-Bisttasche** braun Vastard, in verschiedenen Ausführungen, mit Spiegel . . . . . Nm. **1.75**  
**Leder-Bisttasche** braun Vastard, neue Form, mit gutem Rippsfutter und Spiegel . . . . . Nm. **3.15**  
**Leder-Bisttasche** braun Florida, große moderne Form, mit weißem Knopfverschluss u. Spiegel . . . . . Nm. **4.75**  
**Ledergürtel** neue Flechtarten, braun und schwarz . . . . . **85** /  
**Ledergürtel** in modernen Farben, mit weißem Lederbesatz . . . . . Nm. **2.25**  
**Posamentengürtel** die schönste Kleidergarnitur, in wundervollen Farbenstellungen . . . . . Nm. **3.50**

**Pannet** für Hüte, moderne Farben, in gleich gebreht Meter Nm. **2.50**

**Seidenrips** für Hüte, neue Farbenreihe Meter Nm. 4.60 **3.00**

# Lange & Münzer

Breiteweg 51/52

Alter Markt 1/2



**Denken Sie daran**  
beim Einkauf von Margarine, dass das Beste auch stets das Billigste ist. Alle Hausfrauen kaufen mit Vorliebe nur die gute Margarine aus der  
**Magdeburger Molkerei**  
in 1/2-Pfund-Stücken . . . . . **37 Pfennig**  
**täglich frisch!**

### Auf Kredit!

**Bett-Wäsche u. Damen-Wäsche**  
Kleine Anzahlung!  
Niedrige Anzahlung!  
Magdeburger  
**Wäsche-Vertrieb**  
Hismarckstraße 14, 1 Tr.,  
Ecke Moltkestraße 2646  
Kredit auch außerhalb!

Freitag — Sonnabend  
**Extra billige Preise**  
für

### Leib- und Bettwäsche

**Normalhemden** mit dopp. Brust, gute Qual. 8.75 **3.50**  
**Normalhosen** . . . . . 2.75 **2.50**  
**Einfachhemden** mit Kragen und Manschetten . . . . . **4.20**  
**Männer-Barchenthemden** lang . . . . . 3.50 3.25 **3.10**  
**Frauen-Barchenthemden** gestreift . . . . . **2.85**  
**Frauen-Barchenthosen** gute Qualität . . . . . **3.75**  
**Barchent-Unterröcke** . . . . . 5.00 **2.10**  
**Rindertrifots** mit Futter, Größe 50 . . . . . **1.65**  
jede weitere Größe 15 Pf. mehr  
**Barchent-Bettlaken** extra schwer . . . . . **4.20**  
**Bettbezug mit 2 Kissen** weiß und bunt 14.50 12.75 11.50 **9.50**  
**Ein Posten grau Futterbarchent** . . . . . Meter **70** /

Kaufhaus für Gelegenheitskäufe  
**Julius Schetzer**  
Jacobstraße 8, Ecke Petersberg.

**Lachen links**  
Zimmer 6, eingetrossen!  
Buchhandlung Volksstimme,  
Große Münzstraße 2.

### la. Messina-Äpfelsinen

in Spezialisten Qualität ca. 20 Stück  
pro Korb RM. 16.-  
**Dikierek & Schmidt**  
Ottowen-Güterstraße 65  
(Ruhertstraße) 221

### Lungenkranke

mit ASSO  
Hopt. v. Schumann  
Lungenheiler. Seit  
Jahren bei Hans in  
weiter Zeit von ersten  
medizin. Naturarzt erprobt  
u. bewährt. Barchent  
hemden in Sämann,  
Kappell, Gerold, Se-  
in den besten Maß - 30  
Pfund u. in 1/2 Kilo über  
Adler-Apotheken, Gr.  
Eckert, Str. 11, Magdeburg

### Leder-Ausschnitt

**Crowns und Hälften**  
Gust. Kollmeister, Prälaten-  
frage 21.  
**Rinderwagen-Bedecke** werden sauber,  
schnell u. billig  
mit 1/2 Sachsch. u. ein Werkstoff verwendbar.  
Egert, Sophienberg 11, Ecke Altes  
Schloß

billigen Preisen  
**Anzüge**  
für Herren, Damen u. Kinder  
**Konfirmations-Anzüge**  
**Schlüpfer — Mäntel**  
Grün u. Brauner-Grün  
in moderner guter Verarbeitung.  
**Regenmäntel**  
hochglanz und bequem  
**Damen Mäntel**  
Reizant — Röhre — Mäntel  
— moderne Formen  
**Knabjacket**  
für Herren und Damen  
**Leib- u. Bettwäsche**  
Zügel — Jallett — Seiden  
Gardinen — Vorhänge u. a. m.  
**S. Margulies**  
Breiteweg 80/81

## Die lange erwarteten wirklich billigen Sonderangebote

<b>Herren-Überzieher</b> Gardinen, Mäntel 21 u. 22 L. 25 24 bis 29 <b>1.75</b>	<b>Damen-Überzieher</b> Kleider, Mäntel und Kostüm . . . . . <b>2.95</b>	<b>Damen in Chamois</b> Schürze, Spangon u. Pompe, (neu u. alt) <b>5.90</b>	<b>Herren-Berksack</b> Schürze, mit Hanfrohre <b>95</b> /
<b>Herren-Überzieher</b> Kleider, Mäntel und Kostüm . . . . . <b>2.95</b>	<b>Damen-Überzieher</b> Kleider, Mäntel und Kostüm . . . . . <b>2.95</b>	<b>Damen-Überzieher</b> Kleider, Mäntel und Kostüm . . . . . <b>6.90</b>	<b>Herren-Berksack</b> Schürze, mit Hanfrohre <b>5.90</b>
<b>Herren-Überzieher</b> Kleider, Mäntel und Kostüm . . . . . <b>3.95</b>	<b>Damen-Überzieher</b> Kleider, Mäntel und Kostüm . . . . . <b>3.95</b>	<b>Damen-Überzieher</b> Kleider, Mäntel und Kostüm . . . . . <b>7.90</b>	<b>Frauen-Feldstiefel</b> Wetterfest . . . . . <b>6.90</b>
<b>Herren-Überzieher</b> Kleider, Mäntel und Kostüm . . . . . <b>4.95</b>	<b>Damen-Überzieher</b> Kleider, Mäntel und Kostüm . . . . . <b>4.95</b>	<b>Damen-Überzieher</b> Kleider, Mäntel und Kostüm . . . . . <b>8.90</b>	<b>Herren-Konfir-</b> <b>mationsstiefel</b> , St. 36 bis 38 . . . . . <b>7.90</b>
<b>Herren-Überzieher</b> Kleider, Mäntel und Kostüm . . . . . <b>5.90</b>	<b>Damen-Überzieher</b> Kleider, Mäntel und Kostüm . . . . . <b>5.90</b>	<b>Damen-Überzieher</b> Kleider, Mäntel und Kostüm . . . . . <b>7.90</b>	<b>Herren-Arbeitsstiefel</b> ca. 3 mit Verriegelung . . . . . <b>7.90</b>
<b>Herren-Überzieher</b> Kleider, Mäntel und Kostüm . . . . . <b>5.90</b>	<b>Damen-Überzieher</b> Kleider, Mäntel und Kostüm . . . . . <b>5.90</b>	<b>Damen-Überzieher</b> Kleider, Mäntel und Kostüm . . . . . <b>8.90</b>	<b>Herren-Arbeitsstiefel</b> ca. 3 mit Verriegelung . . . . . <b>8.90</b>



:: **Sämtliche Angebote** ::  
soweit Vorrat am Lager!  
Mengenabgabe vorbehalten.

: **Rein Laden!** :  
1 Treppe! **165 Breiteweg 165** 1 Treppe!





Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 15. Februar 1924.

Ihre große Sehnsucht.

Die „Magdeburger Tageszeitung“ bringt einen Bericht über einen Stahlhelmtag in Nürnberg. Diese Stadt liegt bekanntlich in Bayern, der deutschen Ordnungszelle, wo man mit Geldern und französischem Gelde gegen die deutsche Staats...

In diesem Bayern war also ein Stahlhelmtag. Er war auch besucht von Norddeutschen, aus Magdeburg und Halle waren Front-Geil-Männer nach Nürnberg gereist. Aus Halle allein 200 Mann mit einem Trommlerkorps. Solche Meilen, die fast jeden Sonntag unternommen werden, und aus die komplizierte Ausrichtung kostet Geld. Die Stahlhelms-Verträge sind verhältnismäßig gering, der Stahlhelm muß also ergiebige andere Geldquellen haben.

Die „Tageszeitung“ stellt Vergleiche an zwischen dem Magdeburger und dem Nürnberger Stahlhelmtag. Was hier nahe liegt. Das hervorragende Wort kehrt hier oft des Verlaufs des Magdeburger Tages und über den Stahlhelmtag. Das liegt noch näher. Denn in Magdeburg hat eine republikanische Polizei den Anordnungen republikanischer Behörden Gehör verschafft, in Nürnberg aber waren zwar öffentliche Umzüge auch verboten, aber die Polizei hielt sich „sittlich zurück“, und der Umzug konnte stattfinden. Die Polizei macht sogar mit, stellte Musik und ließ schwarzweiße Fahnen flattern. Polizeibeamte der Republik, die gegen die Republik demonstrieren, das ist nach dem Herzen der „Tageszeitung“. Als im August vorigen Jahres 50 000 junge Arbeiter in Nürnberg sich trafen, wurde ihnen zwar nach langem Verhandeln auch ein Umzug erlaubt mit allerlei Einschränkungen und Vorkehrungsmaßnahmen gegen die gefährlichen Republikaner, aber wenn kleine Trupps die schwarzweiße Fahne in den Straßen aufkreuzen wollten, hat es die Polizei verboten. Damals hatten wir noch keinen Belagerungszustand. Das war auch noch nicht nach dem Herzen der „Ordnungspreffe“.

Die Magdeburger und die Bayern jubelten sich gegenseitig an. Die Magdeburger hatten auch eine sensationelle Irritation mitgebracht, den Pastor Martin. Der Stahlhelms-Verwandprediger Martin schlug also in Nürnberg den Marxismus tot, er predigte, stellte den Kampf gegen den offiziell und scheinbar ein, damit man gemeinsam Krieg führen könne gegen die Republik und die sozialdemokratische Arbeiterpartei. Er hielt auch eine Gedächtnisrede auf Ludendorff, der eigentlich auf dem Straßenschilder von München angedeutet ist, obwohl er immer noch ist und trinkt und ein Verstecktes auf Grund seiner festen Person, die ihm die Republik zahlt, sichtbar zumutet.

Weil alles so freundlich und anarrepublikanisch war, herrscht eitel Jubel bei den Front-Geil-Leuten und der bürgerlichen Presse. Es wird offen und unbedenklich zum Krieg gerufen gegen die Republik, und das republikanische Deutschland befindet sich in feindlichen Händen. Nur politische Kinder, wie zum Beispiel der Magdeburger Stadtverordnete Bohner können daran glauben, daß der Stahlhelm verfassungstreu ist, was noch sehen kann, selbst ihn anders ein.

Die Arbeiterschaft wird auf der Hut sein. Sie weiß, was auf dem Spiele steht und sie weiß auch, daß sie im Kampf gegen die Reaktion ganz auf sich selbst angewiesen ist. Der Stahlhelmtag in Magdeburg, die Behandlung der Ausschreitungen in der bürgerlichen Presse und durch bürgerliche Vertreter im Stadtparlament hat deutlicher als Programmreden gezeigt, welche Ziele verfolgt werden.

Kein bürgerlicher Stadtverordnete hat ein Wort der Kritik gegen das müde Treiben des Stahlhelms geäußert. Das deutsche Bürgertum hat den Mut anfechtet, gegen national-katholische Kommando ein Wort der Kritik zu sagen. Die gesamte bürgerliche Presse hat in ihren Berichten kein Wort geäußert von den schweren Anklagen gegen den Stahlhelm. Der „unparteiische“ „General-Anzeiger“ hat nur von Anklagen gegen die Polizei gehört, und die „Magdeburger Zeitung“ stellt mit besonderer Freude fest, daß der Stahlhelmsführer Sedow im „schneidigen Kommando“ gesprochen hat. Das ist, was ihr Herz erhebt. Es soll wieder kommandiert werden gegen die Arbeiter, nicht nur in der Kabine, in der Kabine, in jedem Amtsbureau, an allen Orten. „Guch Varschen wollen wir wieder schließen“, hat ein Stahlhelms-Major einem Polizeibeamten in Magdeburg zugerufen. Das ist die große Sehnsucht der Menschen, die sich nicht mit ehrlicher Arbeit ernähren können, das ist der heisse Wunsch eines politisch rückwärtigen Bürgertums. Die Arbeiter werden dafür sorgen, daß sich diese Wünsche nicht erfüllen.

Wucher der deutschen Textilindustrie.

Eine bekannte holländische Konfektionsfirma veröffentlicht in den Zeitungen ihres Landes eines der üblichen Interzesse. Die einen Warenkatalogen anzuzeigen. Jeder Deutsche, für den eine Reise nach Holland unerlässlich ist, muß bei der Schüre der Annonce von Stauraum und Geld erfüllt werden. Es werden angeboten:

- Moderne Wintermäntel ... von 2,75 Gulden ab
Elegante Wintermäntel und Bolanäs ... 8,75
Moderne Wollkleider, Cheviot ... 1,75
Samtkleider, la Mancheiter Cord ... 4,50
Damenröcke ... 0,90
Hülsen ... 0,25

Ein holländischer Gulden ist gleich 1,60 (Gulden!) Nach der Zeitungs-„Deutsche Konfektion“ wurden von Engros-Händlern aus der Provinz bei Berliner Fabrikanten und Großhändlern Konfektionsröcke von 1,25 Mark anfangend, billige Damenmäntel von 6 Mark an, Kindermäntel von 2 Mark an. Es wird ausdrücklich bemerkt, daß diese Preise erheblich billiger sind als die für reguläre Ware. Die Preise sind an sich schon, wie man auf den ersten Blick sieht, erheblich höher als die holländischen. Es sind aber außerdem erst die Einkaufspreise der Engros-Händler, die holländischen sind dagegen Verkaufspreise. Wenn man zu einem richtigen Vergleich kommen will, muß man die Berliner Preise mindestens noch verdoppeln.

Die Heberpreise der deutschen Bekleidungsindustrie sind darauf zurückzuführen, daß die Textilindustrie auf die hohen Gewinnschmäler, die in der Zeit des Kaltehrings durch das Geldentwertungsrisiko noch einbringen zu erklären waren, auch jetzt nicht verzichten will, obwohl die Währung stabil und damit das Risiko geschwunden ist. Wäner als die Bekleidung der Kaufkraft erhebt sie die Aufrechterhaltung der Heberpreise. Der Rückgang der Preise zieht die Geschäftsbildung der Betriebe vor. Darn kann die Gewinnschmäler, der Arbeitsaufwand herabsetzen und gleichzeitig ein Trend auf die Höhe ausgedrückt werden. Das ist die Preispolitik der deutschen Industrie.

Aus dem Fünfzehnerausschuß.

Der Fünfzehnerausschuß des Reichstags hat in seiner letzten Sitzung eine Verordnung zu, nach der die zur Käumung des Reiches, eines Landes oder einer Gemeinde sind und demnach nicht der Zwangswirtschaft unterliegen, bei beschleunigter Zuweisung von Ertragsräumen dieselben Vorteile wie alle übrigen Mieter genießen sollen.

Zur Regelung des sehr weit ausgebreiteten Auswanderer-Verkehrs schlägt die Regierung das Verbot aller gewerkschaftlichen Unternehmungen zur Erstellung von Auswanderer- und Rat über die Auswanderung vor. Nur Beratungsstellen von Arbeitgeber- oder Vereinigungen, die von den beteiligten Reichsregierungen im Benehmen mit der Landesregierung als gemeinnützig anerkannt sind, sollen der Erlaubnis nicht bedürfen. Der Ausschuß empfahl der Regierung, die Schutzbestimmungen für alle in auswandernde weibliche Personen auch auf männliche Jugendliche unter 18 Jahren auszudehnen. Ferner beschloß der Ausschuß, daß der vorerwähnte Sachverständigenrat nicht nur zur Beratung, sondern auch zur Mitwirkung im Auswanderungsweesen herangezogen werde.

Die Zulassung von Volksbegehren soll von der Leistung einer Kaution für die Kosten abhängig gemacht werden, die jedoch nur die baren Ausgaben, z. B. für Bekanntmachungen usw. decken soll. Hat das Volksbegehren Erfolg, so wird die Kaution zurückerstattet. Diese Verordnung hat Gültigkeit bis zum 1. Oktober 1924.

Denkt an die kommende Wahl!

Rüffet! Werbt Leier für die „Volksstimme“!

Werbt neue Mitglieder für die Partei!

Sammelt zum Wahlfonds!

Du jeder seine Pflicht, die Reaktion rüffet gegen die Partei!

Verfassungsrecht unter dem Ausnahmezustand.

Der Polizeipräsident ist bekannt. Es liegt Grund vor zu dem Hinweis, daß alle öffentlichen politischen Versammlungen genehmigungspflichtig sind und zu diesem Zwecke rechtzeitig bei der Polizei angemeldet werden müssen. Nichtpolitische und nichtöffentliche politische Versammlungen sind zwar nicht genehmigungspflichtig, es wird aber empfohlen, auch solche Versammlungen bei der Polizei anzumelden, damit Veranstalter und Redner in allen Zweifelsfällen gedeckt sind. Die Polizei hat das Recht, auch solche unpolitischen und geschlossenen Versammlungen von Amts wegen zu überwachen und macht von diesem Recht ausgiebig Gebrauch. Stellt es sich dabei heraus, daß eine nicht angemeldete Versammlung doch als öffentliche politische Versammlung anzusehen ist, so erwarten Versammlungsleiter und Redner aus der Anmeldepflicht die weiteren Nachteile der durch die Verletzung des Herrn Reichspräsidenten mit hohen Strafen bedrohten Zuwiderhandlung gegen die Bestimmungen des Ausnahmezustandes.

Kundgebung für die Pfalz. Am Angeigentel wird von einem Komitee aufgerufen zu einer Kundgebung für die Pfalz, die im „Höll“ am Sonntag vormittag stattfinden. Durch diese Kundgebungen, die im ganzen Reich stattfinden, soll auch der verfassungsmäßige Zweck erfüllt werden, Mittel zu sammeln für die vertriebenen Pfälzer.

An die Mitglieder der Magdeburger Volksbühne! Beim Eintreffen der monatlichen Beiträge wird sehr häufig die Feststellung gemacht, daß die Mitglieder nach unbefahrter Wohnung verziehen sind. Da bei dem sehr häufigen Vorkommen dieser Fälle nicht jedesmal polizeilich nachgeprüft werden kann, bitten wir unsere Mitglieder, in den Buchhandlungen Heinrichshofen und Volkshaus in Magdeburg an der Uferstraße ihre jeweilige Adresse anzugeben. Wenn so verfahren wird, kann nicht mehr der Fall eintreten, daß ein Teil unserer Mitglieder nicht auffert wird und infolgedessen die nicht angenehme Nachlösung an der Abendkasse infolge des Andrangs stattfinden muß.

Koffenonspiele im Zirkus! Trotz des täglich sich steigenden Erfolgs kann das Geschäft nicht über die beschriebene Zeit hinaus ausgedehnt werden und endet am Sonntag den 21. Februar. Vorstellungen wie bekannt täglich 7,30 Uhr, Sonntags auch 3,15 Uhr. Kinder zahlen nachmittags halbe Preise. — Vereine und werden gebeten, sich mit der Direction wegen Vereinskarten in Verbindung zu setzen.

Weihstunde im Stadttheater. Auf die Kammermusik-Matinee am Sonntag, den 17. Februar im Stadttheater wollen wir unter Bezugnahme auf die Anzeige im Zentralblatt nochmals hin. Die Veranstaltung wird für alle Besucher ein großer musikalischer Gewinn sein. Besondere wollen wir noch erwähnen, daß die Einnahme der Alters- und Kinderhilfe des Wohlfahrtsamts für die Konfirmanden-Unterrichtszugute kommt.

Institut für Jugendkunde. Das unter Leitung von Dr. Schubert stehende Institut für Jugendkunde ist in das 3. Rote seines Bestehens eingetreten. Der Arbeitsplan für das Geschäftsjahr 1924/25 umfaßt als Hauptbereiche Psychologie, Pädagogik und Philosophie und ist in der Forderung der Angehörigen des Lehrerbereichs bestimmt. Innerhalb der Lehrgänge gruppieren sich die Teilnehmer in Vorleser und Hörergruppen. Die Anthropologie, die Psychologie und philosophische Vorträge behandeln, sind auch für Damen und Herren offen. Die nach dem Lehrplan angeordneten Annehmungen zur Teilnahme werden entgegengenommen von 12 bis 3 Uhr am nächsten Sekretariat 4, Hauptstraße 4, III, Zimmer 21.

Schon wieder 10 Grad Kälte! Nun wird der Winter 1923/24 doch nachgerade ungenüßlich und die Wettermacher sollten sich wirklich einmal etwas mehr Mühe geben und eine mildere Bitterung fabrizieren. Zu einer Zeit, wo nur noch wenige Menschen über Heizungsmaterial verfügen, sinkt die Durchschnittstemperatur bis auf 10 Grad unter Null, in den Augenblicken soll es noch weiter heruntergezogen sein. Mit innerem Grauen geht die Frau, manchmal auch der Mann, in die unter der Erde gelagerten Räume und fragt die letzten Reste der noch verbleibenden Stoffe zusammen, um eine sogenannte „Schauer“ zu veranstalten. Schnellichtig wird nach dem wärmependenden Sonnenball Anlauf gehalten. Jeder wünscht sich diesen Grabe, die Pfaffen unter Null sind, aber Null. Der Einkauf von Heizstoffen ist zur Zeit für viele freiziehende Menschen fast zur Unmöglichkeit geworden. Nicht also weiter nichts als die Hoffnung auf einen baldigen Witterungswechsel, denn wenn in Polen Tauwetter eingetreten ist und südliche Winde herrschen, warum nicht bei uns? —

Die Landfrauen wollen keine fremden Eier. In Halle fand ein Landfrauenrat statt. Es waren „quädelige Frauen“ vom Lande, eine Götin für die den Vorfall. Die Konferenz nahm folgende Entscheidung an: „Die aus Anlaß des Landfrauentags der Provinz Sachsen in Halle versammelten Landfrauen erachten es für unbedingt erforderlich, daß alle Maßnahmen sofort und energisch getroffen werden, welche die jetzt ausblühende deutsche Geflügelzucht vor der Konkurrenz des Auslandes schützen. Die Einfuhr von Eiern aus dem Ausland und von Krankeit erregenden Vögeln ist nach Möglichkeit einzuschärfen.“ — Ein Ei kostet immer noch 16 Pfennig, das ist 1 Pfennig Friedenspreis zu dieser Jahreszeit. Die Landfrauen in er noch zu niedrig, sie fürchten außerdem ein weiteres Sinken, deshalb haben sie die fremden Hühner nicht und wenden sich gegen die Einfuhr. Der Hinweis auf die Anklamungsfragen ist nur ein Versuch.

— Eine Kundgebung gegen die Nacharbeit im Bäcker-gewerbe ist am Sonntag den 17. Februar, vormittags 10 Uhr, im „Höll“.

— Tätigkeit des Wohnungsamts im Januar 1924. Am 31. Januar waren 5105 als dringende Wohnungsuchende vorge-merkt (Normenot 4988). Im Laufe des Monats gingen 384 An-nahmeanträge Wohnungsuchender ein, von denen 110 anerkannt, 226 als dringlich anerkannt und 10 abgelehnt wurden. Aus de- Dezember waren noch 38 in Bearbeitung. Wohnung- wurden für die Vergebung an Wohnungsuchende 113 erzielt, und zwar dr- Beschlagsanträge (Verigerung des Lausitzer) 17 mit 707 Quadrat- metern und infolge Nationalisierung 7 mit 420 Quadratmetern. Von 197 genehmigten Mietverträgen lauteten 101 über zugewiesene, 79 über getauchte Mietfläche und 17 über mit außerhalb zugewies- ten Wohnungen. Die Vermittlung möblierter Zimmer erstreckte sich auf 3 mit und 139 ohne Küchenbenutzung, ferner auf 13 Schlaf- stellen. Fertige Kaufanträge lagen 144 hiefige und 24 auswär- tige. Strafangelegen gingen 3 ein. An Raumveränderungen wurden 15 eingeleitet und 18 durchgeführt. Durch Ausbau entstanden 4 Wohnungen mit einer Gesamtfläche von 193 Quadratmetern. Wohnungsbeschreibungen machten sich 567 erforderlich. Die Der- nation betraf sich mit 96 Fällen. Die Gesamtzahl der Geschäfts- eingänge betrug 6031 und die der Ausgänge 5083.

— Eisenbahn Diebstahl. Auf dem Güterbahnhof Eils- leben wurden im Herbst vergangenen Jahres wiederholt Güter- züge herabst. Den Dieben wurde die Arbeit sehr erleichtert, denn ein Durchgangszug stand in der Regel über zwei Stunden dort in der Nacht und unbewacht. Es wurden geschlossene Sachen ge- funden in der Wohnung des Landwirtschaftsgeschäftes Käßler in Eilsleben. Bald darauf wurden als Diebe die Eisenbahnarbeiter Reinhold Beinhart, Eric Kubacki und Richard Schlie- bert ermittelt. Die aus den Güterwagen herausgenommenen Waren wurden zum Teil auf den Bahndamm gelegt, wo sie Köhler mit Pferd und Wagen abholte. In Dieben wurden bedeutende Diebstähle nachgewiesen. Sie standen am Montag vor der Straf- kammer des Landgerichts. Das Gericht erkannte auf folgende Strafen: Eugen Beinhart und Kubacki auf je 1 Jahr 9 Monate, gegen Schliebert, der sich im strafschärfenden Rückfall befindet, auf 2 Jahre 6 Monate und gegen Köhler wegen Hehlerei in vier Fällen auf 1 Jahr Gefängnis. Bei diesem wurde als Strafmilderungs- grund angenommen, daß er im Herbst verurteilt gewesen ist und dadurch anscheinend geistig gelitten hat.

— Ein Zigarrenladen beraubt. Größere Mengen Zigarren der Marken Handelshof, Niballo, Plammar, Landfisch, Haus- marke, Wäpo, Lesta, Freudenbender, Cassino, Vision, Palatia, Feigabe, Feiaruf, E. L. Laballa, Keine Holländer und Zigaretten der Marken Schlein, Manoli, Galpans, Neemisma, Union-Feig, Mosten und Tradition sind in der Nacht zum 14. d. M. mittels Einbruchs in der Käßlerstraße, Stoffe, als grüner Popeline, weißer Vollwolle, ferner gerippte schwarze Seidenstoffe, grün- s Seidenband sind in der Nacht zum 13. d. M. aus einem Schau- fenster in der Käßler Straße gestohlen worden.

— Nach einem Scheitern in Höhe von 550 Goldmark zum Nachteil seines bisherigen Arbeitgebers, eines Domänenpächters bei Zerbit, am 5. d. Mts. kam der Kontorist Kurt Fehmel nach Magdeburg, um einige vernünftige Tage hier zu verleben. Er machte sich mit einer Kellnerin bekannt, die zur Hebung der Stim- mung und Verschönerung seines Unternehmens derartig beitrug, daß nach 5 Tagen von dem Gelde nichts mehr vorhanden war. Er kehrte sie neu ein und, nachdem es dem Paare hier zu eng geworden war, machte es eine Vergnügungsfahrt nach andern Großstädten. Schließlich traf sie das Los aller derartigen Des- fraudanten. Ermüdet und mittellos kehrten sie nach hier zurück, wo die Festnahme des Geisels erfolgte.

— Unfall. Der Kuttcher Hermann Hoffmeister aus Wab- berg wurde in der Halle Land und Stadt von einem Pferde so unglücklich gegen den Unterleib geschlagen, daß er dem Kranken- haus Eudenburg zugeführt werden mußte.

— Kellerbrand. In einem Wirtschaftssteller Gesellschaftsraum waren in der Nacht zum Freitag auf nicht ermittelte Weise die Kisten jenseitigen Lagerschiffe und alle Stadtkasse in Brand ge- raten. Von dem kurz nach 12 Uhr alarmierten Löschzug 2 (Eudenburg) wurde das Feuer mit einer Schlauchlinie in kurzer Zeit gelöscht.

Theater, Konzerte, Vorträge etc.

Stadttheater. Sonnabend (1. Abend), 7,30 Uhr: Der Schneemann. Abu- Daffar. Die Puppenknecht. — Sonntag, vormittags 11 Uhr Kammermusik- Matinee; abends 7 Uhr (Gastspiel Irma Seiwam vom Staatstheater Dresden): Carmen. (Arrest auf euboden) — Wilhelm-Theater. Sonnabend, 8 Uhr (Vorstellung für die Volksbühne, 5. Abend): Die Komödie der Liebe. Sonntag, 8 Uhr (Sondervorstellung für die Volksbühne): Die verurteilte Glöde. — Volksbühne. Stadtmittwoch, Dienstag, 19. Februar, 8 Uhr „Deutsche Ar- beiterbühne“ (H. v. d. Encke, Licht Brüder). Vortrag: Strobelius Dr. Sedde. Rezitation: Fr. Dr. Karl Koedemeyer. Mitglieder 0,90 Nichtmitglieder 0,90 Mt. — Volksbühne. Sonntag 17. Februar 1924. abends 8 Uhr, im Wilhelm- Theater: Die verurteilte Glöde, Märchen-drama v. Gerh. Hauptmann. Karten f. Freitag u. Samstag, bei Heinrichshofen, Volksstamme und Abendkasse.

Volksport.

Table with 5 columns: Name, Ort, Verein, Preis, Zeit. Includes Fußball am Sonntag and other sports events.

Sportfreunde Stendal I gegen Fortuna Tangermünde I (1:3). Der Reine Sportfreunde war als Gast in Tangermünde. Sportfreunde hatten Diaboli und spielten gegen den Wind. Fortuna hat Anstoß und trägt den Ball vor des Geigers Tor, wo Schur auf Schuß folgt. Die Sturmangriffe der Gäste, die gut verteidigt, kann den neuen, stolzen Sturm Fortunas nicht aufhalten. Durch den Wind merklich, kann dieser bis Halbzeit dreimal ein- finden. Ohne Paare geht es in die zweite Halbzeit. Sportfreunde machen jetzt auch Angriffe, die aber durch das eifrige Spiel Fortunas ergebnislos dieben. Torchüsse wurden vom Torhüter gut gemeistert. Mehrere Durch- schläge der Stürmer bringen keinen Erfolg. Ein Kilometer verluft unsere Gäste zum Eubertor.

Nach einige Spiele, so wird der Neuling Sportfreunde Stendal schwer zu schlagen sein. Die jugendlichen Fortunas, welche bereits ein Spiel hinter sich hatten, fanden den alten Spielern nicht nur. Der Schiedsrichter (W. F. B.) leitete aufmerksam. Im ganzen lag man gute Durchschnittsergebnisse.

Vorbereit. Groß-Ammensleben I gegen Fortuna Sarsleben I (1:0, Eden 3:7). Am Sonntag fanden die Mannschaften in Groß- Ammensleben gegenüber. Die Sarsleben, mit deren Anstoß ein fottes Spiel ein- set, konnten nicht erzielen, da Ammensleben in sehr guter Form war. In der 18. Minute fiel das erste Tor. Nach Halbzeit konnte Ammenslebens Mittel- führung noch dreimal einfinden.

Weitere Resultate: Sportfreunde Stendal II gegen Fortuna Tanger- münde I (0:2), Freiheit Rathenow I, Jugend gegen Fortuna Tangermünde I, Jugend (0:2).

Sportnotiz.

Dresdener Sechstagerrennen. Die Sechstagerrennen machen Schule. In der zur Winterportzeit umgewandelten Jährdenderhalle in Dreslau ging am Dienstag abends um 8 Uhr das II. Dresdener Sechstagerrennen in Szene. 14 Paare, darunter Amerikaner, Italiener und Holländer, ließen im Rennen, an dem auch einige deutsche Fahrer der dritten Garnitur teilnahmen. Als der Startschuss ertönte, traten fol. eude Mannschaften die lange Reihe an: Bahn-Ten, Suchte-Rohr, Kaiser-Hanley, Kaiser-Kaerla-Martin, Lorenz-Krupat, Meyer-Pohl, Opt-Pawke, Huber-Tonant, Nollens-Schreffel, Schubert-Walds, Stabe-Golke, Stolz-Kajdhan, Storm-Welkmoien, Thomas-Behrndt. Jeder das Endresultat werden wir berichten.

(Fortsetzung des redaktionellen Teils nächste Seite.)

Advertisement for 'Marke Bohnerwachs' (Candle) with 'Angenehmer Geruch' (Pleasant smell).





Genthin. Eine Mitgliederversammlung der Parteiorganisation findet am Sonntag den 17. Februar 1924, abends 7 1/2 Uhr, im Festsaal des Hotels...

Kreis Kalbe.

Kalbe. Arbeiter-Wohlfahrt. Am Montag fand im 'Deutschen Haus' eine Sitzung des Ausschusses für Arbeiterwohlfahrt statt. Genossin Stadträtin Fiedler (Wernburg) machte Ausführungen über Arbeiterwohlfahrt und wies auf die Zwecke und Ziele der letzteren hin...

Stachfurt. Eine außerordentliche Mitgliederversammlung der Sozialistischen Arbeiterjugend findet Freitag den 15. Februar im Jugendheim statt.

Stadtkreis Wismarleben.

Wismarleben. Eine Frauenversammlung des Sozialdemokratischen Vereins findet nächsten Montag im Veltshorn-Haus statt. Genossin Hollmann (Halberstadt) spricht...

Stenbal. Stand der Erwerbslosigkeit. Die Zahl der Erwerbslosen hat sich wieder erhöht. Am 18. Februar waren als erwerbslos angemeldet 1288 männliche (vorige Woche 1088) und 114 weibliche Personen (vorher 95).

Kleine Chronik.

Neu Mordtaten. Der Schlosser Otto Lagerbauer aus Mookheim (Wernburg), der seit seiner Festnahme bereits acht Morde und eine Brandstiftung zugehoben hatte, hat nun auch das Geständnis abgegeben...

Die Stiefmutter erwidert und beraubt. In Hanau ist von der Kriminalpolizei der 19 Jahre alte Schlosserlehrling Max Becke aus Berlin verhaftet worden, der am 31. März v. J. in Berlin mit seinem 18jährigen Bruder seine Stiefmutter, die Ehefrau Pauline Papke in ihrer Wohnung ermordet und beraubt hatte.

Die Tragödie eines Invaliden. Bei einer Verhandlung vor dem Wierener Invalidentribunal ereignete sich ein tragischer Selbstmord. Der 63 jährige Landwirtschaffmann Adolf Adam, der den Weltkrieg als Kriegsfreiwilliger mitgemacht hat und sich zuletzt als Vertragsangehänger bei der Wehrmacht befand...

Der totgefagte Minister. Der dänische Minister des Neuperns Gold ist Gegenstand eines eigenartigen Scherzes, wenn nicht eines Nachschusses gewesen. In der Villa des Ministers fand sich in seiner Abwesenheit der Vertreter einer großen Blumenhandlung ein und erklärte, er sei telefonisch zur Ausschmückung des Totenzimmers des eben verstorbenen Ministers herbeigekommen.

Anwetter in England und Frankreich. Der seit 48 Stunden über dem englischen Inselreich wütende Sturm hat auch in der letzten Nacht mit unverminderter Kraft fortgedauert und sich in den ersten Morgenstunden kaum gelegt.

Wald und den Größtflächen Lumberland, Verhöhnung, Gefährdung und Verleumdung ist ein schweres Schneewehen herniedergefallen. In der ganzen Bretagne und in der Normandie wütete seit Donnerstag morgen ein ungeheurer Sturm.

Bereins-Kalender.

Wied nur gegen Vorauszahlung, die Seite 20 Goldmarkige aufgenommen. Deutscher Bekleidungsarbeiterverband, Sonnabend den 16. Februar, abends 7 Uhr im 'Bücherei', Pragerstraße 2, 2. Stockwerk, 1. Stockwerk, 1. Stockwerk, 1. Stockwerk.

Briefkasten.

Ausleben. Österreich: A. Huber, Wien I, Ebenhofer Straße 7, 4. Stockwerk, 1. Stockwerk, 1. Stockwerk, 1. Stockwerk.

Warenmärkte.

Berliner Produkten-Börse vom 14. Februar. An der Mittagsbörse wurden notiert an Station (Dritte in Goldmark) 100 kg Weizen märkischer 128-132, hannoverscher 132-138, medienbuntes 128-132...

Wasserstände.

Table with columns for location (e.g., Dardanis, Brandeis, Weimert), water level (+/-), and other metrics. Includes a note: '+ bedeutet über, - unter Null.'

Wettervorhersage.

Sonnabend den 16. Februar: Zunahme der Bewölkung, etwas gelinder, Neigung zu leichten Niederschlägen.

Mitteilungen aus der Buchhandlung Volksstimme.

Die angegebenen Preise sind Goldmarkpreise. Neu erschienen: Lord Dunjany: Die Seele am Galgen. Ein Buch von Menschen, Dämonen und Geistern. Phantastische Erzählung. 400 Mark.

Advertisement for Wilhelm Corneth & Co. featuring '19 Neuer Weg 19' and 'Kleiderverkaufsstelle unserer Engros-Abteilung'. Includes details about clothing, prices, and contact information.

Advertisement for Schuhhandelshof featuring 'Unglaublich billige Preise' and 'Der große Schlager!'. Includes a list of shoes and prices, and a logo for the shoe store.

# Billigste Preise!

<b>Schmalz</b>	feinstes weißes Purelard	Pfund 63
<b>Margarine</b>	ganz feine Ware	Pfd. 50
<b>Palmbutter</b>	reines Kokospflanzenfett	Pfd. 62
<b>Speck</b>	gutes, prima amerikanischer	Pfd. 65
<b>Corned beef</b>	feinstes amerik. Schinkenfleisch	Pfd. 55
<b>Zucker</b>	Weiße	Pfd. 37
	Feinste gemahlene Raffinade	Pfd. 42
	Würfelzucker	Pfd. 46
<b>Kunsthonig</b>		Pfd. 35
<b>Gezuckerte kondensierte Vollmilch</b>		Dose 65
<b>Feinstes Speisefirap</b>		Pfund 32
<b>Kaffee</b>	frisch geröstet Nr. 1	Pfund 340
	Nr. 2	Pfund 300
	Nr. 3	Pfund 240
<b>Vollreis</b>	Nr. 3 feinstes Capisreis	Pfund 28
	Nr. 3 Mittelreis	Pfund 24
	Nr. 4 Suppenreis	Pfund 20
	Bruchreis	Pfund 16
<b>Weizenmehl</b>	feinstes weißes	Pfund 14
	Feinstes Anzugmehl	Pfd. 18
	Kartoffelmehl	Pfd. 20
	Griech. Weizengriech	Pfd. 18
	Graupen	Pfd. 16
	Ädeln	Pfd. 24
	Saferlocken	Pfd. 18
	Bohnen, weiße	Pfd. 24
	Erbien, gelbe Viktoria	Pfd. 18
<b>Tilliter Vollkornmehl</b>		Pfd. 140
<b>Halberstädter Würstchen</b>		Kart 25
<b>Seringe, sehr große</b>		Stück 6
<b>Büdinge</b>	Freitag und Sonnabend eintraffend	Pfd. 38

## Waren-Verein G. m. b. H.

Kaufhaus, Fabrik- und Lagerhaus: Halberstädter Straße 12a.

### Verkaufsstellen:

<b>Altstadt:</b> Bismarckstr. 11 Bismarckstr. 22 Nicolaisplatz 10 Nicolaisplatz 11 Nicolaisplatz 12 Nicolaisplatz 13 Nicolaisplatz 14 Nicolaisplatz 15 Nicolaisplatz 16 Nicolaisplatz 17 Nicolaisplatz 18 Nicolaisplatz 19 Nicolaisplatz 20 Nicolaisplatz 21 Nicolaisplatz 22 Nicolaisplatz 23 Nicolaisplatz 24 Nicolaisplatz 25 Nicolaisplatz 26 Nicolaisplatz 27 Nicolaisplatz 28 Nicolaisplatz 29 Nicolaisplatz 30 Nicolaisplatz 31 Nicolaisplatz 32 Nicolaisplatz 33 Nicolaisplatz 34 Nicolaisplatz 35 Nicolaisplatz 36 Nicolaisplatz 37 Nicolaisplatz 38 Nicolaisplatz 39 Nicolaisplatz 40	<b>Neue Altstadt:</b> Nicolaisplatz 1 Nicolaisplatz 2 Nicolaisplatz 3 Nicolaisplatz 4 Nicolaisplatz 5 Nicolaisplatz 6 Nicolaisplatz 7 Nicolaisplatz 8 Nicolaisplatz 9 Nicolaisplatz 10 Nicolaisplatz 11 Nicolaisplatz 12 Nicolaisplatz 13 Nicolaisplatz 14 Nicolaisplatz 15 Nicolaisplatz 16 Nicolaisplatz 17 Nicolaisplatz 18 Nicolaisplatz 19 Nicolaisplatz 20 Nicolaisplatz 21 Nicolaisplatz 22 Nicolaisplatz 23 Nicolaisplatz 24 Nicolaisplatz 25 Nicolaisplatz 26 Nicolaisplatz 27 Nicolaisplatz 28 Nicolaisplatz 29 Nicolaisplatz 30 Nicolaisplatz 31 Nicolaisplatz 32 Nicolaisplatz 33 Nicolaisplatz 34 Nicolaisplatz 35 Nicolaisplatz 36 Nicolaisplatz 37 Nicolaisplatz 38 Nicolaisplatz 39 Nicolaisplatz 40	<b>Stadt und Land:</b> Südlicher Platz 1 Südlicher Platz 2 Südlicher Platz 3 Südlicher Platz 4 Südlicher Platz 5 Südlicher Platz 6 Südlicher Platz 7 Südlicher Platz 8 Südlicher Platz 9 Südlicher Platz 10 Südlicher Platz 11 Südlicher Platz 12 Südlicher Platz 13 Südlicher Platz 14 Südlicher Platz 15 Südlicher Platz 16 Südlicher Platz 17 Südlicher Platz 18 Südlicher Platz 19 Südlicher Platz 20 Südlicher Platz 21 Südlicher Platz 22 Südlicher Platz 23 Südlicher Platz 24 Südlicher Platz 25 Südlicher Platz 26 Südlicher Platz 27 Südlicher Platz 28 Südlicher Platz 29 Südlicher Platz 30
--	--	---

**Die Passion**

Stummenfeld-Gebäude  
Tel. 521

Vorkauf:  
Verkehrsverein  
und Stichtkasse.

Täglich 7.30 Uhr  
Sonntags  
auch 3½ Uhr.

Kinder nach-  
mittags halbe  
Preise!

Kur noch bis  
**24. Februar**

**Gasthof** 2751  
**Unhaltener Hof**

Bräuerstraße 3  
Inhaber Walter Gronow.  
Mit gepflegtem Bier.  
Annehmliches und  
familien-vertebr.  
Freuden-Zimmer  
zu billigen Preisen

**ZENTRAL**

7½ Kur noch wenige Tage! 7½

**Der Fürst von Pappenheim**

3½ Sonntag 7½  
Nachmittags keine Preise  
von 30 Pf. bis 2.00 Mk.

**Hofjäger**

Mittwoch, 20. Februar  
findet im Saal. Räumlichkeiten  
**Großer Mastenball**

verbunden mit dem Mastenball des  
St. Peter's Philanthrop. Part.

Die ergebene Dekoration welche für  
den Abend eine sensation bedeu-  
tende schon allein den Zweck der Ver-  
einigung lebhaft machen. Das ge-  
fährte Philharmonische Orchester  
(Herrn) unter persönlicher Leitung des  
Herrn Kapellmeisters Karl Sate wird  
für künstlerische Vollendung Sorge tragen.

Es soll ein fest des frohen  
und der Freude werden! 22  
Einlass 7½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.

Kein Demostriertungsprogramm!

**Gr. Musikklub** **Muzere Weisen**  
**Gardelegen.**

Sonntag, 17. Februar, nachm. 4 Uhr,  
in der „Neuen Welt“

**Festball**

Siehe selbst freundlich ein  
Der Vorstand.

Volles Orchester. Volles Orchester.

**Stendal!**

**Der Sportverein 1894**

veranstaltet am 16. Februar  
u. s. m. „Obere“

großen  
**Preis-Mastenball**

Es stehen je einen Preis  
zu haben den Herren, die  
beiden besten Mannschaften  
zu bester Zeit.

Eintritt nur gegen Einzahlung.  
Geldbesitzer sind zu haben bei den  
Herren und im Vorstandes bei Herrn  
Schuler, Sternstraße 1a, Müller, Poststraße, 3  
und im Obere.

**Bayenrossenschaften!**

Die Bayenrossenschaft  
des Landes an Schenken, etc.  
gibt großen Kreditgeber vor die

**Volksfürsorge**

Gemeinnützige-Genossenschaft  
Bayenrossenschaft-Unter-Genossenschaft

Unterstützung der Volksfürsorge  
beinhaltet Förderung der gemeinnützigen  
tätigen Tätigkeit!

**Schönheits-Wagdeburg**  
Königsstraße 11.

**Luciano Albertini**  
in dem Zirkus-Sensationsfilm

**Die Todesspirale**

ausserdem:  
Der Mädchenmarkt von Turik Schluß- Die schwarzen Reiter  
teil: ab heute in den  
**Walhalla-Lichtspielen.**

**Stadttheater.**

Sonntag, 17. Febr.  
vorm. 11 Uhr

**Kammermusik**

**Matinee**

7 Uhr-  
Streichquartett  
Konzertgängerin  
Naja Wälder (Berlin)  
Maurits v. d. Berg  
Oskar Schumann  
Lorenz Höber  
u. Philharmonischen  
Orchester Berlin.

**Arkadia**

Nur noch **Sagerer-Notz!** kurze  
Zeit.

### Wir empfehlen billigst

<b>Nestles kondensierte Milch</b>	ohne Zucker	1 Büchse	48
<b>Nestles kondensierte Milch</b>	mit Zucker	1 Büchse	65
<b>Kaffee</b>	frisch gebrannt	1 Pfd.	3.00 und 2.40
<b>Gerste</b>	gebrannt	1 Pfd.	17
<b>Echter Malzkaffee</b>	1-Pfd. 35 1/2-Pfd. 18	Paket	
<b>Kakao</b>	garantiert rein	1 Pfd.	1.20 und 1.00
<b>Speise-Schokolade</b>	100-Gr. Tafel	30	und höher
<b>Kaliforn. Santa Pflaumen</b>		1 Pfund	50
<b>Pflaumen</b>	mit Stein in Zucker	2-Pfd.-Dose	100
<b>Zucker</b>	Weiße	1 Pfd.	37
<b>Honig</b>		1 Pfd.	35
<b>Simbeer- u. Malzbombons</b>		1 Pfd.	60

### Mus - Marmeladen

<b>Weizenmehl</b>	feinstes weißes	1 Pfd.	14
<b>Erbien</b>	Viktoria	1 Pfd.	18
<b>Bohnen</b>	weiße	1 Pfd.	22
<b>Linien</b>		1 Pfd.	30
<b>Speiseöl</b>	prima	1 Pfd.	68
<b>Saatöl</b>		1 Pfd.	60

### Schmalz, Margarine, Balmin

<b>Salzheringe</b>		Stück 5 und 8
<b>Kernseife</b>		Doppeltst. von 19 an
<b>Weinbrand-Verfschnitt</b>	von Goldemar Schmidt	1 Flasche 2.90 m. Glas
<b>Weinbrand</b>	Marke Edelbrand v. Boib. Schmidt	1 Pf. 2.90 m. Glas
<b>Jamaika-Rum-Verfschnitt</b>		1 Flasche 2.80 m. Glas

**Alfred Rauscher** Gr. Mühlen-  
straße Nr. 1

**Carl Forstreuter G. m. b. H.**  
Schönebecker Strasse 105

**Carl Forstreuter G. m. b. H.**  
Lemsdorfer Weg 5

**Speisefirap bei Forstreuter** 1 Pfund 25

**Nachlass-Versteigerung**

Sonntag den 16. Februar, nachmittags  
10 Uhr: Albrechtstraße, Seestraße, Speyer  
Straße, 1. Übergang, Sandbühlstraße, Duden  
Gasse, Seestraße, Seestraße und viele andere  
Bücher, Bücher, Bücher, Bücher, Bücher,  
elektrische Lampen, etc. (siehe Anschlag) an  
der Speyerer Brücke.

Der Versteigerer und Begleiter  
**Crafft Ritter, Speyerstraße 36**  
Speyer, Groß.

**Neustädter Lichtspiele**

Der neue Film des Abends  
Der neue Film des Abends

**Die Vampire von Neuyork!**

2. Teil

**Die Wardenhöhle.**

Der neue Film des Abends  
Der neue Film des Abends

**Die Beichte einer Toten**

Der neue Film des Abends  
Der neue Film des Abends

Lehrkräfte: Hedy Kersch, Walter Ernst,  
Lehrkräfte: Hedy Kersch, Walter Ernst,  
Lehrkräfte: Hedy Kersch, Walter Ernst,  
Lehrkräfte: Hedy Kersch, Walter Ernst,

**Städtische Theater**

Stadttheater  
Sonntag, 17. Februar  
1. Stück

**Der Edelmann**  
Sonntag, 17. Februar  
1. Stück

Sonntag:  
**Der Hahn**  
Sonntag, 17. Februar

Sonntag:  
**Die Husaren**  
Sonntag, 17. Februar

Sonntag:  
**Die Husaren**  
Sonntag, 17. Februar

Sonntag:  
**Die Husaren**  
Sonntag, 17. Februar

**Baugenossenschaften!**

Die Baugenossenschaft  
des Landes an Schenken, etc.  
gibt großen Kreditgeber vor die

**Volksfürsorge**

Gemeinnützige-Genossenschaft  
Bayenrossenschaft-Unter-Genossenschaft

Unterstützung der Volksfürsorge  
beinhaltet Förderung der gemeinnützigen  
tätigen Tätigkeit!

**Schönheits-Wagdeburg**  
Königsstraße 11.